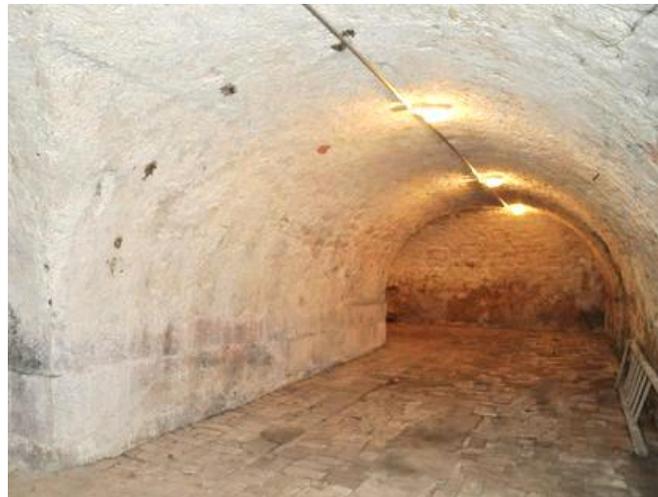


Bilder vom Treffen der BBC- und BByler in Schwetzingen 2019

Besonders interessant war, neben dem Wiedersehen von alten Freunden, die von Alvin Kühn organisierte Führung durch die Technik des 18. Jahrhunderts. Pech hatten wir allerdings mit der geplanten Besichtigung der Kühl- und Eiskeller des Schlosses, da sich darüber heute das Finanzamt befindet – so standen wir vor dem Eingang zu den Gewölben und kamen nicht weiter.



So sieht es hinter der Tür aus – ein hoher eisgekühlter Raum mit Haken zum Anhängen des Wildbrets. Von diesem Raum geht es dann über eine Rampe in die Gewölbe des Eiskellers.



Eiskellerbild aus der Schlosswebsite.



Noch interessanter als die Eiskeller, ist die Wassertechnik zur Versorgung der Springbrunnen im Park,



wobei Versailles als Vorbild diente. Das Wasser wird aus dem Grundwasser über Brunnen entnommen und durch Kolbenpumpen in einen Hochbehälter gepumpt. Als Antrieb für die Maschinerie dienen Wasserräder, angetrieben durch den Leimbach.

Wellen und Zahnräder aus Holz übertrugen die Kraft auf Kolbenpumpen. Über Bleirohre, die heute noch benutzt werden, wurden die Wasserspiele und die 15 Meter hohe Fontäne des Arionbrunnens, versorgt.



Über ein imposantes Räderwerk wurde zudem auch eine Knochenmühle, oder besser ein Pochwerk zum Pulverisieren von Knochen angetrieben.

Das Knochenpulver wurde zur Leimherstellung benutzt und zur Gartendüngung.

Übrigens, der Schlosspark von Schwetzingen ist sehr schön - er zählt zu den schönsten Gartenanlagen und ist wirklich eine Reise wert!

Text und Bilder Bert Stenzel



Foto: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Günther Bayerl